



AMICA Schweiz
Hilfe zur Selbsthilfe
in Bosnien-Herzegowina

Jahresbericht

AMICA Schweiz – Jahresbericht 2016



Die Leiterinnen der wöchentlichen Malgruppe für verhaltensauffällige Kinder und ihre Schützlinge

Allgemeines

BOSNIEN-HERZEGOWINA, ZWANZIG JAHRE NACH KRIEGSENDE

Der Frieden diskriminiert diejenigen, die keinen Krieg führten. Die Situation nach der Eroberung halb Bosniens durch serbisches Militär wurde zementiert. Zwar schweigen seither die Waffen, aber die meisten Muslime, die im heute serbischen Teil gewohnt hatten, blieben ihrer Herkunft fern und wohnen jetzt in der muslimisch-kroatischen Föderation, zu der auch Tuzla gehört. Das Dayton-Abkommen von 1995 hat Minderheiten im Land nicht berücksichtigt, die Ethnien nicht



Alten Sarkophagen nachgebauter Stećak zieren ob Tuzla die Gedenkstätte an den 25. Mai 1995.

wirklich gleichgestellt. Noch immer gibt es Schulhäuser mit verschiedenen Eingängen und Pausenplätzen für die Mitglieder verschiedener Religionen!

Der von Europa eingesetzte Hohe Repräsentant erhielt auch im 2016 Morddrohungen und bezeichnet die Absicht der Abtrennung der Serbischen Republik von der kroatisch-muslimischen Föderation als verfassungswidrig.

Durch die vorgeschriebene Dreifachbesetzung von Regierung und anderen Behörden (je ein Bosniaker, ein Kroat und ein Serbe,) ist ein riesiger Staatsapparat

entstanden, in dem Konsens die Ausnahme ist. Auch die Anerkennung von drei Amtssprachen soll den Frieden im Land sichern. Was für Schweizer auf den ersten Blick vernünftig klingt, sieht in der Realität, zum Beispiel auf der Zigarettenpackung, so aus:

- Pušenje ubija kroatische Aufschrift für «Rauchen ist tödlich»
- Pušenje ubija bosnische Aufschrift für «Rauchen ist tödlich»
- Пушење убија serbische Aufschrift für «Rauchen ist tödlich»

Die kroatische und die bosnische Aufschrift sind identisch, denn die Sprachen unterscheiden sich weniger als der Basler vom Appenzeller Dialekt.

Ein kleiner Lichtblick, oder wie UN-Generalsekretär Ban Ki Moon es bezeichnete, ein «historischer Tag», war der 24. März 2016, als der Ex-Serbenführer Radovan Karadžić des Genozids in Srebrenica für schuldig befunden und verurteilt wurde.

Auf die politischen Entwicklungen können wir keinen Einfluss nehmen. Aber auf die Schicksale einzelner Frauen und Familien. Wir motivieren Seminarteilnehmerinnen, mit neu entdeckten Fähigkeiten Nebenverdienste aufzubauen. Wir helfen ihnen, sich zu selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln, die ihren Platz in der Gesellschaft einnehmen, für ihre Werte einstehen und dadurch auch anderen Hoffnung und Kraft verleihen. Die stärkende Begleitung, die wir ihnen bieten können, kann für sie lebensverändernd sein.

Amica Educa

Amica Educa, Tuzla, Bosnien-Herzegowina

ÜBERBLICK

Das Jahr 2016 war geprägt von Erinnerung und Würdigung dessen, was in den vergangenen zwanzig Jahren seit Herbst 1996 in diesem Haus alles passiert und angeboten worden ist. Über achttausend Fachfrauen haben bei Amica Educa Seminare in Traumaverarbeitungs-Methoden besucht; in den letzten knapp zehn Jahren waren auch Männer zugelassen. Die Statistik, wieviel Frauen und Kinder die Beratungen oder Dauerangebote in dieser Zeit besucht haben oder in Schulen oder bei Aktionstagen unsere Werte kennengelernt haben, liegt deutlich über 22'000! So ist die NGO Amica Educa zu einer allgemein bekannten Institution geworden, mit der inzwischen viele Organisationen, Vereinigungen und politische Kommissionen Projekte zu Themen wie Kriegsoffer, Srebrenica-Gedächtnis, NGO- und wirtschaftliche Zusammenarbeit, Geschlechter-Gleichberechtigung, häusliche Gewalt, Sicherheit von Kindern im Internet, Begleitung von Kindern in schwierigen Familienverhältnissen oder Empowerment politisch interessierter Frauen diskutieren und entwickeln. Um Workshops in «Gewaltfreiheit für junge Männer» mitzugestalten, wurde Amica Educa konkret um ihre Erfahrung in Gewaltfreier Kommunikation angegangen. Verschiedene Kommissionen und Vereinigungen, die sich um Probleme von und mit Jugendlichen kümmern, haben Educa zur Mitarbeit eingeladen, zum Beispiel zur Prävention von Jugenddelinquenz.

DER BEREICH AUSBILDUNGEN

Seit eh und je ist unser Hauptanliegen die Ausbildung von Fachfrauen, Sozialarbeitern und Lehrpersonen. Neben allgemeiner Persönlichkeitsstärkung fanden Seminare statt in Positiver Disziplin, Familien-Dynamik, Friedenstänzen, Ausdrucksmalen, Computer-Grundkenntnissen und Familien-Konferenzen.

In Gewaltfreier Kommunikation hat Ivona Erdeljac neben der Durchführung der drei Ausbildungsmodule in Bosnien-Herzegowina ein Netzwerk aufgebaut mit acht Personen, die bereits Erfahrung in Gewaltfreier Kommunikation haben und denen die Verbreitung

ZITATE VON TEILNEHMERINNEN

” *Nach diesem Gender-Kurs beginne ich mich zu fragen, wie viele meiner Entscheidungen den Erwartungen der andern entsprachen und wieviel ich auf Grund meiner eigenen Bedürfnisse gefällt habe.*

” *Im Seminar «Positive Disziplin» habe ich gelernt, meinen Kindern aufmerksamer zuzuhören. Auch beginne ich die Botschaften zu verstehen, die hinter einer Mitteilung oder dem Verhalten meiner Kinder stecken.*

” *Im Kurs «Gewaltfreie Kommunikation» habe ich gelernt, dass vieles normale und erlaubte Eigenliebe oder Respekt vor mir selber ist, was ich früher als Egoismus abgekanzelt habe. Seit ich bewusster lebe, fühle ich mich glücklicher und erlebe das Gleiche mit Menschen in meinem Umfeld.*

dieser Methode in der Gesellschaft ein grosses Anliegen ist. Zu unserer grossen Freude ist Amica Educa auch angefragt worden, staatliche Workshops mitzugestalten, in denen junge Männer in die Gewaltfreie Kommunikation eingeführt werden.

Das Gender-Bewusstsein wird projektmässig an Schulen als Gesamt ereignis organisiert, so dass nicht nur Schüler, sondern auch deren Eltern und Lehrer inklusive Schulleitungen sensibilisiert werden. Zu sehen, wie Knaben mit Freude Hula-Hopp und Mädchen glücklich Fussball spielen, ist jedes Mal berührend.



Spielerisch – hier mittels Puppentheater – werden die Kinder in den Schulen auf das Genderbewusstsein sensibilisiert.

Gern erwähnen wir auch die von unseren Mitarbeiterinnen erfolgreich absolvierten Weiterbildungen, die AMICA Schweiz mit Freude mitfinanziert hat: das Familienpsychiatrie-Studium von Selma Aličić, das Wirtschaftspsychologie-Studium von Ivona Erdeljac, das Studium von Menschen- und Frauenrechten von Selma Mustačević und den erhaltenen Master in Sozialarbeit von Aida Vrabac Trnačević.

DER BEREICH BERATUNGEN

Alle wöchentlichen Angebote (Friedenstänze, Yoga, Entspannungsmassagen etc.) sind nach wie vor sehr beliebt. Die Gymnastik-Übungen werden auf eindringlichen Wunsch der Teilnehmerinnen nach der Pensionierung der langjährigen Leiterin Azra Dobrinić unter der Leitung von Tenzila Hujdur weitergeführt.

Ebenfalls pensioniert wurde im 2016 Šuhreta Babić. Das SOS-Telefon wird seither von Aida Vrabac Trnačević betreut. 123 Mal wurden Beratungen zu häuslicher Gewalt oder psychologischen Problemen in schwierigen Situationen gewünscht oder um Hilfe bei finanziellen Problemen gebeten. Oft überweist Aida die Ratsuchenden – immer wieder auch Männer – an die vier im Amica-Haus arbeitenden PsychotherapeutInnen. Obwohl diese noch in Spitälern oder eigenen Praxen arbeiten, wurden im Amica-Haus 407 Sitzungen durchgeführt.

20 JAHRE AMICA – 20 JAHRE IM DIENST DES FRIEDENS

Einer der Höhepunkte im 2016 war natürlich das Jubiläum – seit zwanzig Jahren engagieren wir uns für ein friedliches Zusammenleben, für selbstbewusste und selbstverantwortliche Menschen in einem Land, das sich noch lange nicht vom Krieg erholt hat. Dieses Jubiläum haben wir sowohl in Basel als auch in Tuzla gefeiert.



Die Stille Auktion war ein Erfolg – alle erhaltenen Geschenke ausverkauft!

Rund achtzig Gäste – darunter die beiden Geschäftsführerinnen aus Tuzla – waren am 18. September der Einladung ins Basler Kult.kino gefolgt und liessen sich vom Film über das Flüchtlings-schiff «Flotel Europa» sowie vom Kurzfilm «Ein Platz an der Sonne» über Amica Educa (siehe auch S. 9) berühren. Im Forum für Zeitfragen stärkten sich die Gäste anschliessend mit bosnischem Gebäck. Eine bosnische Mädchentanzgruppe, ein Podiumsgespräch zum Thema Frieden und eine überaus erfolgreiche Stille Auktion liessen den Nachmittag in Windeseile vergehen.

Am 14. Oktober 2016 folgte die Feier von Amica Educa im Hotel Tuzla in Tuzla. Neben der Präsidentin von AMICA Schweiz, einem Vorstands- und einem Vereinsmitglied waren auch Mitglieder der Regierung und Vertreterinnen anderer wichtiger NGOs anwesend. Die Gründerinnen beider Organisationen, Ursula Mattmüller und Klelija Balta, die erste lokale Präsidentin, betonten, dass der Unterschied von Amica Educa zu anderen Organisationen darin bestehe, dass die Menschen bei Amica Educa über die Hilfe aus dem Ausland hinaus Eigeninitiative entwickelt hätten.

Das 20-Jahr-Jubiläum zeigte einmal mehr, dass vor Ort wertvolle Menschen sind, die – ausgehend von tragischen Erfahrungen und Ereignissen – mit ihren Möglichkeiten unsere Welt ein Stück besser machen können. Ein grosses Dankeschön geht an das motivierte Team von Amica Educa, das sich tagtäglich für dieses Ziel einsetzt und einen Ort der Unterstützung, des Friedens und des Lernens geschaffen hat und unterhält. Ihre Spenden, unsere Unterstützung und der Einsatz von Amica Educa sind eine gelungene Kombination, die vielen hilfsbedürftigen Menschen neue Hoffnung bringen kann.



Das Educa-Team, ganz rechts die Co-Leiterinnen Ivona Erdeljac und Selma Aličić

FAMILIEN-DYNAMIK

Die Familie wirkt auf die Entwicklung eines jeden Familienmitgliedes ein, und jedes Familienmitglied gibt der Familie Struktur, was erst ein Funktionieren in der Familie ermöglicht. Treten Veränderungen auf, wirken sich diese auf alle Familienmitglieder aus und verbessern oder stören die psychische Gesundheit jedes Familienmitglieds.

Die Seminare «Familien-Dynamik» erweitern das Verständnis dafür, wie das System Familie funktioniert. Die Art und Weise wird thematisiert, wie Familien Werte und Überzeugungen übernehmen, wie emotionale Beziehungen aufgebaut und gepflegt werden und wie Probleme in der Familie angegangen werden können. Sobald der Einfluss des Familiensystems wie auch des sozialen Umfelds auf die Entwicklung und das Verhalten des Individuums bewusst wird, können die eigene Verantwortung akzeptiert und die Beziehungen in der Familie verbessert werden. Dies trägt zur psychischen und sozialen Gesundheit der Teilnehmer bei.

Im vergangenen Jahr wurden ein Basisseminar sowie ein Seminar für Fortgeschrittene durchgeführt. Das erste Basisseminar, geleitet von Selma Aličić und Zlata Nišić, galt dem Thema «Zyklusphasen im Familienleben» und den Veränderungen und Wechseln, die jede Phase mit sich bringt, sowie dem Umgang damit und der Angleichung daran. In praktischen Übungen wurden den Teilnehmern ihre gewohnten Muster in Beziehungen, in der Kommunikation und beim Lösen von Problemen bewusster. Besondere Aufmerksamkeit galt dem Vertrauen innerhalb der Gruppe, damit auch schwierige Themen aus Familienbeziehungen angesprochen werden konnten.



Sich durch Malen und Zeichnen selber auf die Spur kommen

«Meine Rolle als Frau und der Mann in der Familie» war das Hauptthema im ersten Modul des Folgeseminars. Ziel war es, Geschlechterrollen zu verstehen und Erwartungen in den verschiedenen Beziehungen in der Familie und der Gesellschaft zu erkennen. Auch das Aufzeigen von Stereotypen und Vorurteilen und deren Einfluss auf die Bildung der Geschlechteridentität wurden als Themen einbezogen. Alle Teilnehmerinnen wurden ermutigt, in ihrem persönlichen Umfeld Geschlechterungleichheiten zu verringern.

Erika Uhl führte das Folgeseminar weiter mit der Thematik «Welches sind meine Ängste?». Die Fähigkeit, Angst zu empfinden, ist ange-

boren, und wir lernen, damit umzugehen. Ängste, die das eigene Verhalten blockieren, sollten jedoch überwunden werden. Die Teilnehmer wurden auf ihre Ressourcen und Potentiale hingewiesen, um solche Ängste zu überwinden und das Verhalten zu ändern. Anhand von Selbstportraits nahmen sich die Teilnehmer selbst wahr: Durch Skizzieren und Malen wurden Gefühle, Gedanken, Körperempfindungen und Körperhaltungen in der eigenen Person dargestellt. Die direkte Auseinandersetzung mit einer aktuellen Angst liess die Teilnehmer erfahren, dass diese dadurch aushaltbar und schliesslich überwindbar wird – ja sogar verschwindet. In den beiden weiterführenden Seminaren arbeiteten die Teilnehmerinnen mit konkreten Problemen, um echte Veränderung im Verhalten zu üben.

Ein weiteres Seminar widmete sich dem Thema «Mein inneres Kind». Initialbilder wurden angefertigt und Gedanken in der Gruppe ausgetauscht. Weitere Malübungen und die Arbeit mit Ton sollten die Teilnehmerinnen schliesslich zu positiven Erinnerungen an die Kindheit führen und für eine liebevolle und versöhnliche Begegnung mit dem inneren Kind sorgen.

Aus den Seminaren resultierten zwei Selbsthilfegruppen, die individuell an den Thematiken weiterarbeiten konnten.

Höchst erfreulich war die Nachricht, dass die Seminare «Familien-Dynamik» beim Kooperations-treffen mit dem Büro für Menschenrechte in Tuzla als geeignet für ein Menschenrechtsprojekt zum Thema «Eltern von gefährdeten Kindern» anerkannt wurden. Das Projekt wird realisiert in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Bildung und Rehabilitation und arbeitet mit diversen Grundschulen in Tuzla zusammen, mit dem Fokus auf Präventionsarbeit und Identifizierung von gefährdeten Kindern.

AMICA Schweiz dankt der Familientherapeutin Erika Uhl aus München ganz herzlich für ihren 20jährigen Einsatz im Projekt und die Förderung des Bereichs Familien-Dynamik.

12345678901234

EINE AUSWAHL AMICA-ZAHLEN

In den letzten zwanzig Jahren haben wir ...

- ... **21'489 Menschen** bei Amica Educa die Möglichkeit geboten, an Seminaren, Workshops oder Ausbildungen teilzunehmen oder unsere Beratungen zu nutzen.
- ... **CHF 3'133'691.--** eingenommen und davon **CHF 2'480'630.--** an Amica Educa überwiesen (exkl. Honorare und Reisekosten der Ausbilderinnen).
- ... die Mitglieder, Freunde und Gönner von AMICA Schweiz auf **2562 Seiten AMICA-Aktualitäten** und Jahresberichten über unsere Tätigkeiten informiert.
- ... **1188 StudentInnen** der Heilpädagogik und Sozialarbeit in Kreativem Ausdrucks-malen ausgebildet, die in ihrem späteren Beruf das Malen therapeutisch einsetzen können.

Seit 2012 ...

- ... wurde unsere Webseite www.amica-schweiz.ch **25'431 Mal** angeklickt.

Im Durchschnitt ...

- ... arbeitet unser Vorstand jedes Jahr ca. **850 Stunden** im Dienste von AMICA freiwillig und kostenlos.

90123456789012

AMICA Schweiz

Vereinsarbeit AMICA Schweiz

ALLGEMEINES

Auch im Vorstand war das Jubiläum im 2016 ein vorherrschendes Thema. Insbesondere die Jubiläumsfeier am 18. September in Basel nahm viel Zeit in Anspruch – siehe auch S. 5. Der Vorstand traf sich im 2016 zu elf Sitzungen. Die im 2015 getroffene Entscheidung, die administrative Arbeit im Vorstand aufzuteilen und durch eine externe Mitarbeiterin für PR und Kommunikationsmanagement zu ergänzen, erwies sich als gut machbar.

An der Jahresversammlung wurden die Veränderungen im Vorstand genehmigt: Marie-Louise Bohny Schuler, Mitgründerin von AMICA Schweiz, trat aus gesundheitlichen Gründen nach zwanzig Jahren engagierter Mitarbeit aus dem Vorstand zurück. Neu in den Vorstand gewählt wurden Mara Guzzetti, die in verschiedenen Ländern und Kulturen gearbeitet hat, und Nadja Möschli, die im 2014 ein Praktikum bei Educa absolviert und in Bern die Schule für Sozialarbeit abgeschlossen hat.

Neu im Matronatskomitee durften wir Maya Graf, Nationalrätin Grüne BL und Co-Präsidentin von allianceF, begrüßen.

PROJEKTBEGLEITUNG

Elke Oehme, ehemaliges Vorstandsmitglied, und Elisabeth Partyka reisten Mitte Juni nach Tuzla zu einem kurzen Besuch bei Educa. Anschliessend nahmen sie in Sarajevo an einem NGO-Rundtisch der Schweizer Botschaft teil. Am Tag nach dem Rundtischgespräch trafen sich Elke und Elisabeth mit David Kramer, dem stellvertretenden Direktor für Zusammenarbeit beim DEZA, und auf dessen Vorschlag später auch mit Maja Zarić, Programmverantwortliche Gesundheit. Obwohl keine unmittelbare Projektunterstützung zustande kam, konnte aufgezeigt werden, dass Educa ein zuverlässiger Mitstreiter ist und ein Partner für künftige Kooperationen.

Zur Jubiläumsfeier im Oktober reisten Andrea von Bidder, Mara Guzzetti und Maja Jäggi nach Tuzla. Die neue Finanzierung und die Finanzrapporte wurden besprochen. Die Besucher trafen sich auch mit An Cornelissen sowie Ursula Mattmüller, die ebenfalls zur Jubiläumsfeier angereist war. Den Bericht über die Feier finden Sie auf S. 5.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Auch die Öffentlichkeitsarbeit drehte sich vor allem um das Jubiläum. Berichte über AMICA Schweiz und das Jubiläum erschienen in der Programm-Zeitung, im Binniger Anzeiger, im Bir-sigal Boten, im Wochenblatt und in der Friedenszeitung. Im BirsMagazin wurde AMICA Schweiz in einem Artikel über Freiwilligenarbeit ebenfalls erwähnt.

Mitte April ging unsere **neue Webseite** online – ein ganz herzliches Dankeschön geht an Marcella Caso, die sie gemeinsam mit unserer PR-Arbeitsgruppe gestaltet und aufgesetzt hat. Die Webseite hatte offensichtlich ein gutes Echo, denn die Besucherzahlen haben sich seit der Live-Schaltung signifikant gesteigert: Verzeichneten wir im 2015 noch 5635 Klicks, waren es im 2016 deren 9186 – also fast doppelt so viele!

Nach sechzehn Jahren haben wir uns auch entschieden, einen **neuen Flyer** zu produzieren. Dabei hatten wir hilfreiche Unterstützung von Yann Weibel, einem jungen Grafiker, der uns den Flyer mit viel Geduld und Verständnis zu einem symbolischen Preis gestaltet hat.

Vorstandsmitglied Nadja Möschi konnte die Filmemacherin Florence Gross für die Produktion des kurzen **Image-Films** «Ein Platz an der Sonne» über Amica Educa gewinnen. Der Film stellt die Arbeit von Amica Educa und Eindrücke aus dem Amica-Haus filmisch dar und vermittelt Momente und Stimmungen aus Tuzla. Drei Frauen erzählen, wer sie sind, wie sie zu Amica Educa gekommen sind, wie Amica Educa ihnen geholfen hat und was sie Bosnien-Herzegowina wünschen. Die eingefangenen und ausgewählten Momente des Alltags im Amica Haus in einen kohärenten und aussagekräftigen Ablauf zu bringen, war nicht ganz einfach, ist aber gänzlich gelungen: Der Film berührte sowohl das Publikum bei der «Premiere» im Kult.kino Basel anlässlich der Jubiläumsfeier als auch das Team von Amica Educa. Florence Gross verzichtete auf ein Honorar für ihre tolle Arbeit – ganz herzlichen Dank! Der Film kann auf unserer Webseite angeschaut werden (www.amica-schweiz.ch).

In der ersten Ausgabe der **AMICA-Aktualitäten** im Februar berichteten wir, wie es den ersten Teilnehmerinnen der Seminare «Ein Klick zum starken Ich» sechs Monate später geht. Die ausnahmsweise farbige Ausgabe im August widmeten wir dem Jubiläum mit vielen Gastbeiträgen.

Weiter versandten wir einige **Newsletter** und publizierten Informationen auf unserer Webseite und auf **Facebook**.

FINANZEN 2016

Von Anfang an planten wir zusätzliche Ausgaben im Jubiläums-Jahr von AMICA Schweiz, wofür wir auch speziell Unterstützung suchten und fanden: Von den erhaltenen CHF 106'592.-- waren uns CHF 5'000.-- fürs Jubiläum gespendet worden. Mehrere tausend Franken erhielten wir allerdings auch sonst fürs und am Fest, insbesondere die Stille Auktion und der Verkauf von gespendeten Gaben verliefen sehr erfreulich. Nach dem Versand der Berichte über die 20-Jahr-Feiern in Basel und in Tuzla konnten wir Ende Jahr unerwartet viele Spenden entgegennehmen. Dies ist ein Grund, weshalb die Rechnung 2016 mit einem Gewinn von CHF 4'658.-- abschliesst, obwohl wir alle budgetierten Transfers an Amica Educa übermittelt haben, inkl. € 3'000.-- an ihr Jubiläumsfest und das Jubiläumsbüchlein.

Mit den überwiesenen CHF 78'125.-- förderten wir hauptsächlich die Aus- und Weiterbildungen (von Teilnehmerinnen wie von Teammitgliedern) wie z.B. Computer-Basisausbildungen und Persönlichkeitsstärkung von nur gering ausgebildeten Frauen aus ländlichen Gebieten im Projekt «Ein Klick zum starken Ich», welches die letzten drei Jahre dank Geldern aus Swisslos BL realisiert werden konnte.

Wir hoffen, dank Ihrer weiteren Unterstützung auch in den kommenden Jahren die NGO Amica Educa in konkreten Projekten fördern zu können. Vor allem sind Ausbildungen im Tandem mit der Universität Tuzla für Studierende in Kreativem Ausdrucksmalen und das Projekt «Nicht schweigen bei Geschlechter-spezifischer Gewalt» geplant.

Statistik von Amica EDUCA 2016

Ausbildungen in den Kernbereichen									
		Teilnehmer							
Themen	Tage	Angestellte	Arbeitslose	Studenten	Rentner	Hausfrauen	TOTAL	Männer	Frauen
Familien-Dynamik	14	16	8	2	4	2	32	0	32
Kreatives Ausdrucksmalen	12	8	6	2	5	0	21	0	21
Kompetenz-Ausweis	20	10	0	0	0	0	10	0	10
Positive Disziplin	21	14	17	3	0	0	34	1	33
Gewaltfreie Kommunikation	12	10	11	6	2	0	29	1	28
Sexuelle Ausbeutung in der Kindheit	3	6	3	2	0	0	11	1	10
Gender	3	6	7	2	1	0	16	2	14
Persönlichkeits-Stärkung	9	0	13	0	0	0	13	0	13
Universelle Friedenstänze	17	29	7	0	7	1	44	7	37
Musik-Therapie (Trommeln)	9	0	12	4	0	0	16	1	15
Kunsttherapie	21	10	5	0	0	0	15	1	14
Kunstgeschichte	3	20	7	1	1	0	29	1	28
TOTAL	144	129	96	22	20	3	270	15	255
%	-	48,5	34,8	8,1	7,4	1,1	100,00	5,6	94,4

Andere Projekte				
		Gruppen	Sitzungen/ Workshops	Nutzniesser
	Workshop «Gender Mainstreaming»			
	Ausbildung von Mitarbeitern der kantonalen Gleichstellungs-Büros	1	3	15
	«Ein Klick zum starken Ich»			
	Digitales Basis-Training	3	28	36
	Psycho-educative Workshops	3	28	
	Gender-Projekt zu geschlechterbasierter Gewalt	Gruppen	Workshops	Nutzniesser
	Workshops für Angestellte der Schulen in Tuzla und Lukavac	4	4	68
	Training für «Peer Counselors»	1	6	24
	Vorträge für Primarschüler in Bukinje	6	6	300
	Sporttag in der Primarschule in Bukinje	1	1	
TOTAL		19	76	443

Familienberatungscenter			
Tätigkeiten	Gruppen	Sitzungen/ Workshops	Nutznieser
SOS-Telefon	-	-	123
Individuelle, Paar- und Familienberatungen, Psychotherapie	-	407	93
Psycho-educative Workshops mit Kindern	6	79	38
Psycho-soziale Arbeit mit Rückkehrerinnen im Dorf Snagovo	1	5	15
Psycho-soziale Sitzungen mit Roma-Frauen in Kiseljak	1	15	15
Psycho-soziale Sitzungen mit Roma-Kindern in Kiseljak	1	14	20
Entspannungs-Gymnastik für Frauen *	2	130	20
Yoga-Übungen *	1	75	12
Universelle Friedenstänze, Reiki und Energiemedizin	1	43	17
Entspannungs-Massagen	-	313	63
Familien-Dynamik Selbsthilfegruppe	1	8	10
Psycho-educative Workshops für Frauen «My Majesty – the Woman»	1	15	5
Familien-Konferenzen	8	8	96
TOTAL	23	1112	527

Anzahl Nutznieser und Teilnehmer im 2016			
		Sitzungen/ Tage/ Workshops	Nutznieser
1	Ausbildungen	144	270
2	Andere Projekte	76	443
3	Familienberatungscenter	1112	527
TOTAL		1332	1240

* Die Honorare dieser KursleiterInnen werden durch die Teilnehmer-Beiträge finanziert.

Tuzla, 14. April 2017

Ivona Erdeljac, Programm-Verantwortliche



Rechnungsabschluss Amica Schweiz	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
ERTRAG	CHF	CHF	CHF
Ertrag Mitgliederbeiträge, Spenden	39'239	35'000	33'519
Stiftungen	10'000	20'000	13'400
Öffentliche Hand / SWISSLOS u.a.	22'000	30'000	28'000
Erträge Kirchgemeinden	16'739	20'000	18'858
Jubiläum			2'815
Annie Spuhler (Spenden / Bezug aus Legat)	6'658	10'000	10'000
TOTAL Ertrag Amica Schweiz	94'636	115'000	106'592
AUFWAND			
Transfer nach Tuzla total	80'862	75'315	78'125
mtl. Betriebsmittel für EDUCA (12 x 2300)	36'000	30'000	30'429
Transfers für Projekte wie «Ein Klick zum starken Ich», Gender, SOS-Telefon, Musiktherapie, Tandem, Frauengruppe, Pos. Disziplin etc.	44'862	45'315	47'696
Projektbegleitung	2'074	3'500	685
Reisen Fachfrauen für Supervision	1'021	1'500	685
Monitoring	1'053	2'000	
Personalaufwand Schweiz			
1 x 35 % Stelle (2015)	18'767		
PR/Kommunikation, Buchhaltung		15'000	7'766
Sonstiger Betriebsaufwand			
Backoffice, Information der Mitglieder	7'285	12'000	6'346
Jubiläum		10'000	9'012
TOTAL Aufwand AMICA Schweiz	108'988	115'815	101'934
Zusammenzug:	Rechnung 2015	Budget 2016	Rechnung 2016
Ertrag AMICA Schweiz total	94'636	115'000	106'592
Einsatz direkt für Tuzla	82'936	78'815	78'810
Backoffice	26'052	27'000	14'112
Jubiläum		10'000	9'012
Reingewinn	-14'352	- 815	4'658

Binningen, 25. April 2017

A. von Bidder / A. Torrie